

Birgit Schilling

# UNVOLLKOMMEN WERTVOLL

WARUM MEINE SCHWÄCHE SEIN DARF

# SCM

Stiftung Christliche Medien

SCM R.Brockhaus ist ein Imprint der SCM Verlagsgruppe, die zur Stiftung Christliche Medien gehört, einer gemeinnützigen Stiftung, die sich für die Förderung und Verbreitung christlicher Bücher, Zeitschriften, Filme und Musik einsetzt.



© 2021 SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH  
Max-Eyth-Str. 41 · 71088 Holzgerlingen  
Internet: [www.scm-brockhaus.de](http://www.scm-brockhaus.de); E-Mail: [info@scm-brockhaus.de](mailto:info@scm-brockhaus.de)

Soweit nicht anders angegeben, sind die Bibelverse folgender Ausgabe entnommen:  
Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Weiter wurden verwendet:  
Neues Leben. Die Bibel, © der deutschen Ausgabe 2002 und 2006  
SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH,  
Witten/Holzgerlingen (NLB)  
Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der  
SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen (ELB)  
Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung  
Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft,  
Wiedergegeben mit freundlicher Genehmigung.  
Alle Rechte vorbehalten. (NGÜ)

Lektorat: Silke Gabrisch, Stuttgart  
Autorenfoto: © Maria Schilling  
Umschlaggestaltung: Stephan Schulze, Stuttgart  
Titelbild: Raghavendra Saralaya, unsplash  
Satz: typescript GmbH, Walddorfhäslach  
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck  
Gedruckt in Deutschland  
ISBN 978-3-417-26939-0  
Bestell-Nr. 226.939

# INHALT

Ein Reiseführer – Vorwort von Uli Eggers .....	7
Einführung .....	11
Kapitel 1: Mein Dilemma .....	15
Kapitel 2: Wie Gott uns Menschen gemacht hat .....	29
Kapitel 3: Der Gott, der alles auf den Kopf stellt .....	43
Kapitel 4: Vom inneren Richter, inneren Spiegel und Heiligen Geist .....	57
Kapitel 5: Ganz in Gottes Gegenwart sein .....	81
Kapitel 6: Unsere Kernverletzungen und Antreiber .....	103
Kapitel 7: Tiefe Herzensklärung: lieben lernen konkret .....	125
Kapitel 8: Über Geistliche Übungen, ein Körpergebet, Stille und eine Sabbatzeit .....	141
Kapitel 9: Das Tor zur Fülle – über die Frucht, die entsteht .....	163
Kapitel 10: Auf dem Weg zu »unvollkommen wertvoll« ....	187
Nachklang .....	207
Anmerkungen .....	210
Dank .....	215

# EIN REISEFÜHRER – VORWORT VON ULI EGGERS

Neue Texte von Birgit Schilling lese ich immer mit Interesse und Erwartung. Der Grund dafür ist klar: Birgit ist ständig unterwegs zu neuem Land. Sie ist immer aktiv auf ihrer lebenslangen Entdeckungsreise, Glaube und Leben tiefer zu verstehen. Und sie ist zugleich gern Reiseführerin, will ihre Entdeckungen teilen, ihre Begeisterung für Neues, ihre Freude daran. Und ich meine hier nicht ihre Vorliebe für das Pilgern oder ihre weltweite Reiselust auf den Spuren ihrer Kinder oder geistlicher Inspiration. Ich meine ihre Entdeckungsreise zu sich selbst und zu Gott – Wege, die einem nicht einfach zufallen, sondern die man sich bahnen muss. Reisen, die man nicht buchen kann, sondern sich oft mühsam erkämpft.

Ich lese Birgits Texte gern, weil sie reales Leben atmen – ihre Entdeckungsreisen führen selten in den Staub der großen Bibliotheken, sondern meistens in den Dschungel des Alltags. Dabei ist sie immer mit sich selbst und anderen im Dialog – und mit Gott, der in ihrem Leben ein so starker Kraft- und Ruhepol ist. Aber auch Geheimnis und Rätsel, heilig fern und naher Freund, das große Gegenüber ihres Lebens.

Birgit spürt man immer ab, ob sie gerade bergauf lebt – oder bergab. Ob es im Moment Wüstenstrecken oder erklommene Gipfel sind, die hinter ihr liegen. Sie ist oft mittendrin in irgendwas, das sie bewegt und beschäftigt – oder auch mal quält und infrage stellt. Meistens läuft irgendein innerer Prozess, der sich und sie bewegt zu neuen Gedanken und Einsichten. Der am Ende zum Startplatz wird für neue Fragen – und manchmal ganz neuen Einsichten und

Gedankenwelten, an denen sie mit Begeisterung und Leidenschaft Anteil gibt.

Und so sehe ich sie denn bildhaft vor mir, mitten im Dschungel der Gedanken und Empfindungen. Mit der Machete in der Hand, leidenschaftlich, unruhig, ungeduldig, sehnsüchtig, erschöpft, glücklich – eine Kämpferin, die sich tieferes Verstehen und neue Erfahrungen erobert. Und das zieht mich an. Denn wie sie bin ich überzeugt, dass sich das gute Leben nicht einfach so ereignet, sondern dass man nach ihm suchen muss, darum ringen und sich Wege erkämpfen. So soll das Leben sein.

Und zugleich weiß Birgit, dass Kampf und Leidenschaft und Vorwärtsdrang eben längst nicht alles ist. Sondern dass wir als Menschen auch Ruhepunkte finden müssen, einen Frieden und Ausgleich, den die Bibel mit dem großen Wort »Shalom« bezeichnet. Dass wir – egal, wie wir als Persönlichkeit gestrickt und geworden sind – mitten in allem Unterwegssein Geborgenheit brauchen, ein Zuhause – den Platz, wo wir sein dürfen. Einfach nur sein – ohne Leistung und Kampf. Da sein, wo wir gerade sind. Wir selbst sein, wie wir es gerade in all unserer Widersprüchlichkeit empfinden.

In dieses Thema hinein zielt dieses Buch und vereint auf diese Weise Birgit Schillings Weg und Ziel: im Einklang mit meinem Ich leben. Mich selbst immer besser verstehen lernen. Mich Gott immer vorbehaltloser hinhalten. Ihm nahekomen und in seinem Geheimnis Geborgenheit finden. Frieden ... Der dann wieder Sprungbrett werden kann für neues Unterwegssein und Werden. Nicht zwanghaft, sondern aus Entdeckerfreude und wachsendem Vertrauen. Aus Neugierde auf gelingendes Leben, gute Beziehungen und bleibenden Segen. Im Einklang leben mit sich und Gott. Sein dürfen im Werden. Das gute Leben.

Hier hat Birgit eine besondere Geschichte. Eine Prägung, sich das Leben erleisten zu müssen, sich Liebe und Anerkennung zu ver-

dienen bei Menschen und Gott – und nicht zuletzt bei sich selbst, bei den inneren Stimmen, die Forderungen stellen. Manchem Müssen, von dem man sich befreien möchte – und das ja in jedem Leben ganz anders aussehen kann. Wie auch immer Ihr persönlicher Weg und Ihre Prägung aussieht: Sie werden Nutzen ziehen aus diesem Buch!

Menschen in diesem Entdeckungs-Modus sind ein Glücksfall für einen Verleger, wenn sie, wie Birgit Schilling, anderen Anteil geben wollen an ihren Reisen. Die Bibel spricht davon, dass Eisen Eisen schärft (Sprüche 27,17). Dass wir wachsen und reifen können durch das Zeugnis und die Erfahrung, die Wegführungen und Hindernisse anderer. Dass wir uns identifizieren und auf gute Weise vergleichen und messen können an anderen. Die Bereitschaft zur Transparenz und das Austauschen von Wissen und Erfahrung wird so zu dem, wozu uns der Apostel Paulus in Römer 12,1 auffordert: unsere Leiber als lebendige Opfer zu geben. Damit ist nicht nur körperlicher Einsatz gemeint, sondern auch das Opfer, meine – oft schmerzlich errungenen – Erfahrungen in Offenheit zu teilen.

So verstehe ich das Schreiben: als ein Anteilgeben an dem Segen, den man unterwegs erfahren hat. Als Ermutigungs-Schatz der »Wolke von Zeugen« (Hebräer 12,1), die mit und vor uns mit Jesus unterwegs sind oder waren. In diesem Sinne ist Birgit eine »arbeitende Werkstatt«, die mich anzieht und mit Freude und Respekt erfüllt. Denn das ist etwas von dem guten Leben, das wir alle suchen, wenn jemand versöhnt und mit Dank aber auch mit Ambition für Veränderung und Wandlung unterwegs ist. Solch ein Leben hat Verbindungs- und Gemeinschafts-Potenzial – weil wir alle mit unseren je eigenen Wunden und Blessuren und Persönlichkeitslöchern auf der Reise sind.

Ich bin überzeugt, dass Birgit im Unterwegs-Modus bleibt – es ist noch so viel Lebens- und Glaubens-Dschungel übrig. So viele

Bereiche des Lebens, in die ich mit wachsendem Alter, anderen Lebensumständen, neuen Impulsen tiefer eindringen kann. In denen ich das Geheimnis meines eigenen Wesens entschlüssele und Gottes Geheimnis berühre, ihm näherkomme und neues, tieferes Vertrauen entwickle. Danke für diesen Reisebericht!

*Ulrich Eggers*

*Verleger und Geschäftsführer SCM Verlagsgruppe*

# EINFÜHRUNG

Das Mutigste, was wir in unserem Leben tun können, liegt nicht in etwas, was wir tun können, sondern darin, dass wir uns selbst so annehmen, wie wir wirklich sind. Der Pater und Autor Henri Nouwen bemerkte einmal, dass das tiefste Dilemma der Menschen ihre schier grenzenlose Fähigkeit zur Selbstablehnung sei.<sup>1</sup> Gott beruft uns dazu, ihm mit unserem ganzen Dasein, unserer ganzen Person nachzufolgen. Er nennt uns seine Söhne und Töchter. Er liebt uns als »Komplettpaket«.

All das weiß ich. Ich bin seit vielen Jahren mit Gott unterwegs. Ich habe seine Liebe und seinen Zuspruch erlebt. Und doch hätte der Titel dieses Buches zu den meisten Zeiten meines Lebens ein reflexartiges »Aber« in mir ausgelöst.

Ja, ich bin unvollkommen, *aber* auf dem Weg der Besserung. Ich arbeite an mir und strenge mich an, vollkommener zu werden!

Ja, ich bin wertvoll, *aber* andere Menschen werden besonders durch meine Existenz bereichert, wenn ich Leistung bringe und an meinen Schwächen arbeite!

Doch in den letzten fünf Jahren hat sich einiges in meinem Inneren verschoben. In diesem Buch beschreibe ich meine existenziellen Lebens- und Glaubenserfahrungen der letzten Jahre. Die Prozesse, von denen ich erzähle, nennen manche »Läuterung«, andere »Heiligung« oder »Verwandlung« oder »Ganzwerdung« und wieder andere »Menschwerdung«, je nachdem, aus welcher Tradition sie kommen. Immer wieder geht es darum, das loszulassen, ja, sterben zu lassen, was ich von Gott her gar nicht bin, was seinem Wirken und Leben in mir entgegenwirkt. Und stattdessen verbunden mit Gott zu leben, wie die Rebe am Weinstock. Das ist nicht nur ein

»theologisches Konstrukt«, sondern darf gelebte Alltagswirklichkeit werden.

Ich habe auf ganz neue und viel tiefere Art erlebt, dass Gott mir dabei geholfen hat, zu mir zu finden und – immer mehr – einfach Birgit zu sein. Ich fühle mich – endlich – im Einklang mit mir, authentisch, so wie ich wirklich bin. Und das schließt ein, dass ich gelassener damit lebe, dass ich auch ein Geheimnis bin und bleibe, so wie Gott (auch) ein Geheimnis ist. Heute weiß ich, dass meine tiefste Identität die der Tochter Gottes ist und dass ich nur von dort her mein »So-Sein« als Birgit neugierig entdecken und leben kann und darf.

Inspiziert haben mich auf diesem Weg besonders das Evangelium von Jesus und die Erfahrungen der »Mystiker«. Das waren und sind Männer und Frauen, bei denen nicht die gedachte, sondern die gelebte Dimension des Glaubens im Vordergrund steht.<sup>2</sup> Sie lassen sich existenziell auf die persönliche Beziehung zu dem verborgenen und doch gegenwärtigen dreieinigen Gott ein. Jesus hat uns das vorgelebt: diese tiefe Verbundenheit mit dem Vater im Heiligen Geist und dem Leben in seiner Gegenwart, von Moment zu Moment. In den Schriften der Mystiker habe ich mich immer wieder tief verstanden gefühlt.

Im Laufe der Prozesse, von denen ich in den folgenden Kapiteln berichten werde, hat es mich zutiefst ergriffen: Ich bin unvollkommen wertvoll – ohne Wenn und Aber. Ich darf lebendig sein – mit Stärken und mit Schwächen, mit Gaben und Grenzen, mit Macken und Kanten. Ich darf authentisch sein, einzigartig, Birgit. Das lässt mein Herz aufatmen und laut jubeln.

Ich möchte dich einladen, mit mir auf Entdeckungsreise zu gehen und dich auf manchen neuen Prozess und manche neue Sichtweise einzulassen. Die Impulsfragen im Text können dich dabei unterstützen. Noch intensiver wird es, wenn du dich mit